

## 4. SITZUNG DES GEBIETSGREMIUMS

**ERGEBNISPROTOKOLL** 12.01.2023, 18:00 bis 20:00 Uhr  
Karl-Weise-Schule

<b>TEILNEHMENDE</b>	Gero von Freeden	Starterteam Gebietsgremium
	Benjamin Michaelis	Stadtteilkoordination Schillerpromenade, interessierter Anwohner
	Roland Pawel	Starterteam Gebietsgremium
	Nanne Rohde	Starterteam Gebietsgremium
	Julia Viebranz-Wiatrek	Starterteam Gebietsgremium
	Sven Zakrzewski	Starterteam Gebietsgremium
	Karla Stierle	Grün Berlin, Akteurs- u. Beteiligungsmanagement
	Oliver Türk	Bezirk Neukölln, Stadtentwicklungsamt
	Klara Schmidt	Bezirk Neukölln, Stadtentwicklungsamt
	Andreas Pohl	Bezirk Neukölln, Stadtentwicklungsamt
	Winfried Pichierri	Gebietsbeauftragte Planergemeinschaft eG
Kim von Appen	Gebietsbeauftragte Planergemeinschaft eG	

---

### o. Protokollführung und Sitzungsleitung 4. Sitzung, Protokoll der letzten Sitzung

- Herr Pichierri begrüßt und eröffnet die Sitzung. Auf Nachfrage sind die teilnehmenden Startermitglieder einverstanden, dass die Sitzungsleitung sowie die Protokollführung zur 4. Sitzung des Gebietsgremiums durch die Planergemeinschaft übernommen werden. Weiterhin wird der durch Herrn Pichierri präsentierte Vorschlag für die Gesprächsthemen der heutigen Sitzung durch die Anwesenden in der folgenden Reihenfolge bestätigt:
- 1.) Nachlese zur Informationsveranstaltung "Lärm geht uns alle an!" 1.12.2022
  - 2.) Sachstände zu laufenden und in 2023 geplanten Projekten
  - 3.) Vorbereitung Gebietsfondsverfahren
  - 4.) Information zur Prioritätenliste für das Programmjahr 2024
- Zum Protokoll der 3. Sitzung am 20.10.2022 gab es keinen Änderungsbedarf. Das Protokoll gilt daher in der vorliegenden Fassung als bestätigt.



## 1. **Nachlese zur Informationsveranstaltung "Lärm geht uns alle an!" 1.12.2022**

Herr Zakrzewski hat darum gebeten, keine irreführenden Begrifflichkeiten wie "Abschlussbericht" zu verwenden, sondern das Gutachten als "Gutachten" zu bezeichnen. Weiterhin plädiert Herr Zakrzewski dafür, das Gutachten auch vor dem Hintergrund der rahmengebenden Themen Tourismus und Wirtschaftsförderung diskutiert werden.

Herr Türk hebt hervor, dass das Thema Lärm im Schillerkiez in seiner Komplexität neben der Wirtschaftsförderung noch mehrere Fachämter berührt. Im Rahmen der Informationsveranstaltung wurde versucht, dies exemplarisch durch die verschiedenen Inputbeiträge darzustellen. Er bittet um Rückmeldung der Teilnehmenden, auf welcher Ebene sich das Gremium mit dem Thema auseinandersetzen möchte, abseits der formellen Bearbeitung durch die Verwaltung.

- Auf Nachfrage von Herrn Pawel, in welchem Maße das Ordnungsamt Rückschlüsse aus der Veranstaltung und den Ergebnissen des Gutachtens zieht, wurde von Frau Viebranz-Wiatrek berichtet, dass die lokalen Gewerbebetriebe regelmäßigen Prüfkontrollen durch das Ordnungsamt unterzogen werden.
- Herr Michaelis bringt seine Einschätzung ein, dass die steuerbaren Punkte in dieser Konfliktthematik beschränkt sind: Das Gewerbe muss die geltenden Ruhezeiten ab 22 Uhr beachten. Weiterhin sollte der Fokus auf die Steuerung der Fluktuation durch das Gebiet (insbesondere aus Richtung des Tempelhofer Feldes) gesetzt werden.
- Frau Stierle als Vertreterin von Grün Berlin berichtet, dass die thematisierten Probleme und die damit verbundenen Nutzungskonflikte bei Grün Berlin bekannt sind und intern diskutiert werden. Unter anderem ist eine Sensibilisierung durch entsprechende Kampagnen angedacht. Sie sichert zu, das Gremium zu informieren, sobald diesbezüglich konkretere Sachstände vorliegen.
- Herr Türk ergänzt, dass ebenfalls im Rahmen der Informationsveranstaltung die Wirksamkeit "weicherer Methoden" bestätigt wurde. Das Ordnungsamt unterstützt bei Konflikten mit Gewerbetreibenden, z. B. im Sinne eines runden Tisches. Darüber hinaus sind Lärmprotokolle notwendig, die dokumentieren, welche Störungen vorliegen. Ansprechpartner\*innen und der Link zu den Dokumentationsvorlagen sind in dem Protokoll zur Veranstaltung aufgeführt. Ein Gremiumsmitglied gibt zu bedenken, dass das Ordnungsamt wahrscheinlich nicht genug Kapazitäten für mehr als einen runden Tisch im Jahr hat.



- Frau Viebranz-Wiatrek führt aus, dass das Gebietsgremium die Möglichkeit hat, dem Kiez ein Gesicht zu geben, um z.B. eingebrachtes Engagement von Anwohnenden zu unterstützen. Mit persönlicher Ansprache kann man auf Besucher\*innen positiv einwirken und sie sensibilisieren. Frau Rohde appelliert, Selbstverantwortung zu übernehmen - die persönliche Vernetzung mit Gewerbetreibenden (z.B. über eine Chatgruppe) oder eine direkte Ansprache der ruhestörenden Personen ist aus Erfahrung wirksam. Herr von Freedon ergänzt, dass Tourist\*innen nicht in die lokalen Strukturen eingebunden sind und daher nur über eine persönliche Ansprache erreicht werden können.
- Zum Ende der Diskussion zum Thema Lärm schlug Herr Türk vor, in einer der nächsten Sitzungen das Thema Lärm schwerpunktmäßig zu behandeln. Die Gremiumsmitglieder stimmten darüber ab (2 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung). Damit war der Vorschlag nicht angenommen.
- Die Idee, wie der Kiez "ein Gesicht erhalten" kann, soll grundsätzlich weitergedacht werden. Vorgeschlagen wurde, durchaus außerhalb der Gremiumssitzungen, evtl. weitere Veranstaltungen zum Thema Lärm durchzuführen, die unter Anleitung durch den mit Stadtteilarbeit vertrauten Verein "Intercular" und ggf. mit Unterstützung der Stadtteilkoordination und des Mitmach-Ladens durchgeführt werden könnte. Bei Bedarf könnte auch Grün Berlin für einen Input zur Planung des Tempelhofer Feldes angefragt werden. Herr Michaelis sagt zu, die genannten Akteure diesbezüglich anzufragen.

## 2. Sachstände zu laufenden und in 2023 geplanten Projekten

- Anschließend berichtet die Gebietsbetreuung zum Sachstand laufender Projekte (vgl. Folien 5-13). Hierzu gibt es punktuelle Nachfragen und Hinweise durch Gremiumsmitglieder:
  - Umbau Oderstraße zur Fahrradstraße: keine Aufpflasterung zur Verlangsamung des Radverkehrs in der abschließenden Planung dargestellt? Dies wurde bei der Beteiligungsveranstaltung am 31.10.2021 von einer interessierten Person aus dem Publikum vorgeschlagen.Frau Schmidt erkundigt sich bei den zuständigen Sachbearbeitenden im Straßen- und Grünflächenamt (SGA) nach den Ausschlussgründen (Nachtrag: Ausgeschlossen wird eine Aufpflasterung zur Verlangsamung des Radverkehrs vom SGA durch die sich dadurch ergebende Gefahrenquelle für Radfahrende. Es wurde nach den Vorgaben des Leitfadens zur Gestaltung von Fahrradstraßen geplant. Eine Verkehrssicherheit für zu Fuß Gehende soll durch Mittelinseln und



Gehwegvorstreckungen und somit auch durch eine Verengung der Fahrradstraße erreicht werden.)

- Frau Stierle bietet an, zu den Umbaumaßnahmen der Eingänge zum Tempelhofer Feld in einem gesonderten Termin zu berichten. Die Grün Berlin veranstaltet einen öffentlichen Informationstermin im Frühjahr dazu. Gern können die Gremienmitglieder und weitere Interessierte daran teilnehmen. Detaillierte Informationen folgen zu gegebenem Zeitpunkt
- Verkehrskonzept: Das Gebietsgremium wird nach Veröffentlichung der Ausschreibung informiert
- Verkehrskonzept: Prüfen, ob die Erarbeitung des Verkehrskonzepts zusammen mit der Konzipierung zur Um-/ Neugestaltung der Grünanlagen erfolgen kann?

Dieser Hinweis soll mit den zuständigen Sachbearbeitenden des SGA erörtert werden. (Nachtrag: Es handelt sich um zwei verschiedene Nutzungsbereiche. Bei dem Verkehrskonzept handelt es sich um eine Verkehrsplanerische Maßnahme zur Verkehrlenkung und Minderung von Gefahrenquellen für alle am Straßenverkehr teilnehmenden Personen im ganzen Quartier. Bei der Konzipierung zur Um- /Neugestaltung der Schillerpromenade werden gestalterische Themen betrachtet. Die Schillerpromenade ist dazu eine geschützte Grün- und Erholungsanlage, die in ihrer Fläche nicht verändert werden soll. Die zwei unterschiedlichen Nutzungen sollten jedoch zusammen betrachtet werden. (Grün & Verkehr))

Frau Schmidt berichtet zudem, dass innerhalb des Fachbereichs Tiefbau (SGA) überlegt wird, die Zuständigkeit für das Verkehrskonzept bei einer/m Fußverkehrsplaner\*in anzusiedeln.

- Sanierung der Bürgersteige sowie Straßenbeleuchtung: Die zuständigen Mitarbeitenden des SGA werden dem Gremium benannt.

### 3. Vorbereitung Gebietsfondsverfahren

→ Frau von Appen stellt kurz den Sachstand zum weiteren Verfahren des Gebietsfonds vor.

Geplant ist, dass:

- Ende Januar der Aufruf zum Gebietsfonds startet. Derzeit sind Flyer und Plakat zur Bewerbung in der Endabstimmung.
- bis 31. März 2023 die Anträge eingereicht werden. Es besteht die Möglichkeit, auch zu einem späteren Zeitpunkt abzugeben, sollten nicht die ganzen Mittel mit den, bis Ende März eingereichten Anträgen ausgeschöpft werden.



- die Vorprüfung durch die Gebietsbetreuung und die Verwaltung erfolgt. Die Übereinstimmung der Maßnahmen mit den Förderzielen ist durch das Bezirksamt zu sichern.
- die Auswahl durch die Jury/ Gebietsgremium erfolgt.

→ In Abstimmung mit der Gebietskoordination der Verwaltung werden folgende Kriterien zur Bewertung der eingereichten Anträge vorgeschlagen:

- Beitrag des eingereichten Projektes für das Gebiet
- Beitrag des eingereichten Projektes für die Bewohnerschaft
- Beitrag des eingereichten Projektes für das Klima

→ Für die Punktevergabe wird vorgeschlagen:

- hoch = 5 Punkte, mittel = 3 Punkte, gering = 1 Punkt, fehlend = 0 Punkte

#### 4. Information zur Prioritätenliste für das Programmjahr 2024

→ Herr Pichierri stellt die geplanten Maßnahmenvorschläge für die Prioritätenliste 2024 vor. Diese sind bereits mit den Fachverwaltungen abgestimmt:

- Fahrradstraße Oderstraße, 2.BA (Haushaltsjahr (HHJ) 2025 - 2027): Es handelt sich hierbei um die Ausfinanzierung der baulichen Umsetzung. Aus diesem Grund muss diese Maßnahme die erste Priorität erhalten
- Konzept für die Umgestaltung des Herrfurthplatzes (HHJ 2025): Die Maßnahme muss in Ergänzung der Konzepterarbeitung Grünanlage Schillerpromenade gesehen werden, die für 2024 geplant ist.
- Fortführung Gebietsbetreuung (HHJ 2026 - 2028): Die Mittel für die Gebietsbetreuung sind bis einschließlich 2025 abgedeckt. Erforderlich ist, die weiteren benötigten finanziellen Mittel zu sichern.
- Fortführung Gebietsfonds (HHJ 2025 - 2026): Auch für die folgenden Jahre soll Akteuren des Kiezes die Möglichkeit gegeben werden, kleinere Projekte durch eine 50 %ige Finanzierung über den Gebietsfonds zu fördern.
- Umsetzung weiterer Maßnahmen der Baumleitplanung (HHJ 2024)
- Umsetzung Maßnahmen aus Verkehrskonzept (HHJ 2026 - 2027): Nach Abschluss des Verkehrskonzeptes in 2024 ist geplant, möglichst zeitnah Maßnahmen umzusetzen, die sich aus der Konzepterarbeitung ergeben. Um dies zu sichern, sollen Fördermittel frühzeitig gesichert werden.



MACHEN SIE MIT!



## 5. Verschiedenes - Planung 5. Sitzung des GG

- Die nächste Gremiumssitzung ist für den 20.04.2023 anvisiert. Der 27.04.2023 ist als Reservetermin vorgesehen. Vorrangiges Thema wird die Auswahl der für den Gebietsfonds eingereichten Projekte sein.

Abschließend bedankt sich die Moderation für die konstruktiven Beiträge und Diskussion.

Aufgestellt: Planergemeinschaft, 18.01.2023, überarbeitet mit Stand 25.4.2023 und 17.5.2023

Verteiler: Teilnehmende sowie nicht anwesende Mitglieder des Starterteams Gebietsgremium

Anlage: Präsentation

